

Inhalt

Danksagung	9
Einleitung: Protestplakat – Stapelkännchen – Schrankwand	11
I. Forschungsstand, Methodik und Begriffe	19
1. Forschungsstand und Forschungsinteresse	19
2. Ausstellungsanalyse als Methodenbricolage.....	26
3. Ausstellungsarchäologie	37
4. Sprachliche Annäherungsversuche an eine Zeitenwende	40
II. TschüSSED oder Tschüss DDR? – Zwei Ausstellungen zur Demonstration am 4. November 1989	47
1. Die Ausstellung 4.11.89 in Berlin	47
1.1 Entstehung und Vorgeschichte	47
1.2 TschüSSED – Analyse der Berliner Ausstellung	66
1.3 Rezeption und Presse	78
2. Die Ausstellung 4.11.89 in Bonn	80
2.1 Entstehung und Vorgeschichte	80
2.2 Tschüss DDR – Analyse der Bonner Ausstellung	84
3. Vergleich beider Ausstellungen.....	97
4. Kontexte und Konstellationen	98
4.1 Selbst-Musealisierung als widerständige Praxis	98
4.2 <i>Ein Vorschlag für den 1. Mai</i> – Die Ausstellung des Werkbund-Archivs.....	101
4.3 Ideologie als Ironievorlage – Überbleibsel der Staatsideologie werden ausgestellt ...	104
4.4 Dialogisches Ausstellen – <i>Ein Traditionskabinett wird kommentiert</i>	107
4.5 Erstürmung des Zeughauses – Museen und Revolutionen.....	115
4.6 Der friedliche Sturm auf die Bastille – Gedenkstätten in ehemaligen Stasi-Zentralen	116
4.7 Verblichene Banner – Nachleben trotz Diskontinuität	122
III. Formgestaltung aus der DDR oder Sozialistisches Einheits-Design?	125

1. Die Rettung der DDR-Formgestaltung – <i>Vom Bauhaus bis Bitterfeld. 41 Jahre DDR-Design</i> ...	126
1.1 Entstehung und Vorgeschichte	126
1.2 <i>Vom Bauhaus bis Bitterfeld. 41 Jahre DDR-Design</i> – Analyse der Ausstellung	139
1.3 Der Katalog zur Ausstellung	155
1.4 Rezeption und Presse	156
1.5 Geschichtspolitische Einordnung	160
1.6 Die Sammlung industrielle Gestaltung nach der Ausstellung	162
1.7 Die Ausstellung <i>Alltag in der DDR</i> in der Kulturbrauerei	165
2. Zahnpasta und Brottröster im White Cube – <i>S.E.D. – Schönes Einheits-Design</i>	170
2.1 Entstehung und Vorgeschichte	170
2.2 Gesamtkunstwerk DDR-Alltag? – Analyse der Ausstellung	174
2.3 »Galapagosinseln des Designs?« – <i>Einheits-Design</i> als Bildband	183
2.4 Fazit	189
3. Kontexte und Konstellationen	191
3.1 Werbung im Sozialismus? – Der Fetisch des Gebrauchswerts	191
3.2 Deutsche Dekorative Restbestände – DDR-Alltag als Kunstinstallation?	196
3.3 Tempolinsen und Wunderwirtschaft – Tiefenbohrungen zum DDR-Alltag	198
3.4 Ist das Kunst oder kann das weg? Der Blick auf staatliche Auftragskunst der DDR ...	203
4. Fazit	208

IV. Der Blick nach ›Drüben‹: Ein DDR-Diorama in der Eifel 211

1. Entstehung und Vorgeschichte	211
1.1 Ein Ausflug in den Westen: Die Familie Dorfner in Kommern	211
1.2 Von Völkerverständigung bis zur Sehnsucht nach der neuen Einbauküche – Motivation der Ausstellungsbeteiligten	213
1.3 Zwischen Bauernhäusern und Scheune – Das Freilichtmuseum Kommern als Ausstellungsort mit Geschichte	218
2. Völkerverständigung oder Völkerschau – Analyse der Ausstellung <i>Alltagsleben in der DDR</i>	222
2.1 Zusammenfassung	244
3. Rezeption und Presse	245
3.1 »Peinliche Schau im Museum« – Berichterstattung zur Ausstellung	246
3.2 »Der DDR-Mensch als Exot« – Fernsehberichterstattung zur Ausstellung	250
3.3 »Dieser Besuch sollte für jede[n] ›Wessi‹ ein[e] Pflicht sein.« – Besucher*innenreaktionen in Kommern	253
4. Kontexte und Konstellationen	263
4.1 Postkoloniale Implikationen eines Ausstellungsprojekts	263
4.2 »Othering« von Ostdeutschen?	265
4.3 »Flashback in die fünfziger Jahre«	271
4.4 Exkurs: Ein Briefwechsel	275

4.5 Der Blick in fremde Wohnzimmer – Rekonstruierte Räume im Museum im größeren Kontext	279
4.6 Nachleben der Ausstellung	283
5. Fazit	285
 V. Diskussion und Ausblick	 289
 Literatur- und Quellenverzeichnis	 301
Archivregister	329

